

**NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt  
Lüdenscheid**

**am 06.11.2014**

**in den Museen der Stadt Lüdenscheid**

**Anwesend:****Vorsitz:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsherr Jan Eggermann	SPD
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU
Herr Gerhard Ameln	FDP
Herrn Fabian Ferber	SPD
Herr Theodor Klein	DIE LINKE.
Frau Martina Kunze	FDP
Herr Ulrich Noetzlin	SPD
Frau Magdalena Schulte	CDU
Herr Jean-Luke Thubauville	CDU
Herr Matthias Wagner	Bündnis 90/Die Grünen

**Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Kalliopi Georgiadou Internationale  
Liste der SPD

**Verwaltung:**

Beigeordneter Thomas Ruschin  
Herr Stefan Frenz

**Schriftführung:**

Frau Ramona Kielgast

**Abwesend:****Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Peter Oettinghaus  
Herr Martin Kahler

Alternative für  
Lüdenscheid  
CDU

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

### **1. Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers**

---

Herr Fabian Ferber spricht die vorgeschriebene Verpflichtungsformel.

### **2. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine Wortmeldungen

### **3. Erneuerung der Dauerausstellung im Geschichtsmuseum Vorlage: 231/2014**

---

Der Leiter der Museen, Herr Dr. Trox, führt die Ausschussmitglieder auf einem Rundgang durch die derzeitige Dauerausstellung des Geschichtsmuseums. Er erläutert das seinerzeitige Konzept der inzwischen wenig ansprechenden Präsentation beim Gang durch die bestehenden Räumlichkeiten und weist auf bestehende Unzulänglichkeiten hin.

Nach Beendigung des Rundgangs führt Herr Beigeordneter Ruschin aus, dass aus seiner Sicht die Notwendigkeit der Erneuerung der bestehenden Dauerausstellung ohne Frage unumgänglich ist. Der bestehende Zustand sei nicht mehr vertretbar für eine zeitgemäße Präsentation der Lokal- und Industriegeschichte unserer Stadt. Das Ziel stellt er hingegen als offenen Prozess dar, der nun mit der heutigen Sitzung und der vorgelegten Sitzungsdrucksache geordnet angestoßen werden soll. Herr Beigeordneter Ruschin nimmt Bezug auf die in dem Kooperationsvertrag von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen geäußerte Erwartung im Hinblick auf die Zeitschiene, die von einer Erneuerung bis zum Jahr 2018 ausgeht. Die Chance zur Erfüllung dieser Erwartung wird von Herrn Beigeordneten Ruschin deutlich negiert. Dazu hätten die Arbeiten längst aufgenommen sein müssen. Auch wenn in den zurückliegenden Monaten schon oft und viel über das Thema *Erneuerung der Dauerausstellung* gesprochen wurde, so müsse nun in einen geordneten und transparenten Prozess eingebogen werden, der u. a. auch dazu führt, den Akteuren eine Legitimation zum Handeln einzuräumen. Die vorgelegte Sitzungsdrucksache und das beigefügte Grobkonzept sollen die Grundlage für den Einstieg in die Diskussion zu der Sache bieten.

Herr Wagner erläutert seine Vorstellung von einer erneuerten Dauerausstellung, die er vor der Sitzung in Schriftform an die Stadt Lüdenscheid geschickt hat. Das Schreiben wird der Niederschrift zu dieser Sitzung beigefügt. Auf Nachfrage bestätigt Herr Wagner, dass es sich bei seinen Ausführungen um die Vorstellungen seiner Fraktion Bündnis 90/Die Grünen handelt.

Ratsherr Breucker äußert sich grundsätzlich für eine Erneuerung der Dauerausstellung, wie von Seiten der Verwaltung angeregt. Die gegenwärtige Dauerausstellung könne in dieser Form nicht weitergeführt werden. Zum von der Ampel-Kooperation angeführten Zeitpunkt 2018 äußert er sich dahingehend, dass man diesen Zeitpunkt nicht in den Vordergrund der Überlegungen stellen sollte und verweist auf einen Vorschlag der Verwaltung, die Arbeiten zur Erneuerung der Dauerausstellung zeitlich zu strecken und vorrangig mit eigenem Personal durchzuführen, was sich positiv auf die Kostenseite auswirken wird.

Frau Kunze pflichtet Rats Herrn Breucker bei und unterbreitet unter Bezugnahme auf die Anregung von Herrn Wagner den Vorschlag, für Teile der Ausstellung bzw. für bestimmte Themenbereiche der Ausstellung andere dezentrale Ausstellungsorte in der Stadt - Frau Kunze nennt exemplarisch die Schützenhalle - unter Mitwirkung der Bevölkerung zu installieren.

Rats Herr Weiß plädiert ebenfalls für eine grundlegende Erneuerung der Dauerausstellung. Er sieht die heutige Sitzung als wichtigen Wegweiser für die nächsten Jahre. Die inhaltlichen Arbeiten müssten dann anschließend begonnen werden, auch in dem angeregten politischen Begleitgremium.

Herr Noetzlin signalisiert im Namen der SPD-Fraktion Zustimmung zu dem vorgelegten Beschlussvorschlag und weist auf die Bedeutung des angeregten politischen Begleitgremiums hin. Er sieht die erste Jahreshälfte 2015 als entscheidenden Zeitraum für die Arbeit des Begleitgremiums an, um die Grundlagenarbeit für die Erstellung des Zeit- und Kostenplans bis zum Sommer 2015 zu leisten. Herr Dr. Trox erteilt dieser Einschätzung seine Zustimmung und weist auf die Abhängigkeit des avisierten Termins zur Vorlage des Zeit- und Kostenplans von der Intensität und des Fortschritts der Beratungen in dem Begleitgremium hin. Herr Noetzlin regt dazu an, einen regelmäßigen Zwischenbericht im Kulturausschuss zu geben. Sofern sichtbar wird, dass der Termin für die Vorlage des Zeit- und Kostenplans nicht gehalten werden kann, müsse dieses gegenüber dem Kulturausschuss kommuniziert und die Planung entsprechend angepasst werden.

Herr Ameln bringt einen Gedanken ein, zur Finanzierung neuer Konzepte ggf. auch die Veräußerung von Objekten vorzusehen. Dieser Anstoß wird vom Kulturausschuss in dieser Sitzung nicht weiter verfolgt.

In weiteren Wortmeldungen sprechen sich Herr Thubauville, Rats Herr Weiß und Rats Herr Wagemeyer für die Erneuerung der Dauerausstellung auf der Grundlage einer neuen Konzeption gemäß dem vorgelegten Grobkonzept aus.

Der Leiter der Museen Herr Dr. Trox weist darauf hin, dass die Grunderneuerung von großen Ausstellungsbereichen andernorts dazu führt, dass Einrichtungen oder Teile der Einrichtungen temporär geschlossen werden. Bisher sei dies für das anstehende Projekt in Lüdenscheid nicht vorgesehen. Dies bedeute eine außerordentliche Belastungsprobe für das Haus und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herr Noetzlin legt Wert darauf, dass über die Rahmenbedingungen, unter denen die Erneuerung der Dauerausstellung erfolgt, im Laufe des Prozesses und insbesondere erst nach der Vorlage des Zeit- und Kostenplans entschieden wird.

Anschließend erfolgt die Beschlussfassung. In Punkt 2 des Beschlussvorschlags wird das Wort „spätestens“ gestrichen.

### **Beschluss:**

1. Für die Dauerausstellung im Geschichtsmuseum wird ein Konzept zur grundlegenden Erneuerung erarbeitet. Das Konzept soll einen didaktischen Leitfaden enthalten, der unter Verwendung multimedialer Komponenten und inszenatorischer Präsentationsmöglichkeiten neue Ergebnisse der Geschichts- und Museumswissenschaft berücksichtigt.
2. Neben dem Konzept (inhaltliche und bauliche Maßnahmen) ist ein Zeit- und Kostenplan zu erstellen. Dieser ist dem Kulturausschuss des Rates in seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien 2015 vorzulegen.
3. An der Konzepterstellung wirkt ein vom Rat legitimiertes Begleitgremium mit, wodurch eine ständige Rückkopplung in dem Prozess sichergestellt wird. Hinsichtlich der Beset-

zung wird ein überparteilicher Konsens angestrebt und eine wissenschaftliche Beraterlösung favorisiert.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **4. Lizenzen für öffentliche nichtgewerbliche Filmvorführungen in der Stadtbücherei** **Vorlage: 155/2014**

---

Frau Plümer gibt Erläuterungen zur beabsichtigten Mitgliedschaft sowie zu den Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Höhe des Jahresaufwands. Herr Ameln hinterfragt das Interesse der Bürgerinnen und Bürgern an den Filmvorführungen in der Stadtbücherei. Frau Plümer teilt mit, dass das Studio 66 Plätze hat, die im Durchschnitt mit ca. 30 Kindern besetzt sind, auch wenn es hin und wieder Veranstaltungen gibt, zu denen nur zehn Besucher anwesend sind.

#### **Beschluss:**

Die Stadt Lüdenscheid erklärt und begründet ihre Mitgliedschaft im Bundesverband Jugend und Film e.V. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 80 Euro und wird bestritten aus dem Produkt 040 040 010.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **5. Haushalt 2015 für den Fachdienst Kulturmanagement**

---

Herr Noetzlin kritisiert zum wiederholten Male im Kulturausschuss Mängel in der Darstellung und der Formulierung von Zielen und Kennzahlen in den einzelnen Produkten des Haushaltes und fordert einen unter- bzw. mittelmäßigen Bericht über den Stand der Zielerreichung ein. Nur damit könne die Politik in die Lage versetzt werden, steuernd eingreifen zu können und damit ihrer Verantwortung auch nachzukommen. Herr Noetzlin legt Wert darauf, dass die Ziele von der Politik, auch ggf. gemeinsam mit der Verwaltung, festgelegt werden. Auch müsse selbstverständlich das HSK bei der Formulierung der Ziele berücksichtigt werden. Als Beispiel nennt er den politischen Beschluss der 30:70-Finanzierung von Ausstellungen der Städtischen Galerie. Es sei anhand des entsprechenden Produktblattes für ihn nicht nachvollziehbar, ob dieser Beschluss bei den geplanten Ausstellungen umgesetzt werden kann.

Abschließend spricht er die Bitte aus, das Thema Ernst zu nehmen. Dazu gehört, dass in den Bereichen, in denen das noch nicht erfolgt ist, in den nächsten Monaten unter Beteiligung möglichst aller Fraktionen die Ziele in den Produkten vereinbart werden. Zudem bittet er darum, dass die Verwaltung spätestens nach einem halben Jahr nach der Zielvereinbarung einen Bericht vorlegt, der Aussagen zum Stand der Zielerreichung trifft und die Grundlage für die politische Diskussion und ggf. auch für ein Nachjustieren ist.

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Adam äußert Bedenken, weil durch die Erstellung der Berichte viel Arbeitskraft in der Verwaltung gebunden werde und wünscht sich Vertrauen in

die Arbeit der Verwaltung. Ratsherr Weiß regt an, ein geeignetes Vorgehen interfraktionell unter der koordinierenden Beteiligung des Kulturmanagements zu beraten.

Herr Frenz unterstützt die Ausführungen von Herrn Noetzlin, zeigt allerdings das Spannungsfeld zwischen den Forderungen der Politik und der Verwaltungswirklichkeit auf, in dem sich die Einrichtungen befinden.

Ratsherr Breucker gibt zu Bedenken, dass sich vor dem Hintergrund der getätigten Personaleinsparungen die Erstellung von unterjährigen Zwischenberichten als schwierig darstellen könnte. Herr Noetzlin sieht dieses Problem nicht, da die von ihm ins Gespräch gebrachten Zwischenberichte nicht umfangreich sein müssen und diese zudem aus seiner Sicht nicht schwierig zu erstellen sind.

Der Kulturausschuss tritt in die Etatberatungen für den Haushalt 2015 ein. Der Vorsitzende ruft die jeweiligen Produkte zur Beratung auf.

040 010 010 Förderung kultureller Vereine  
Keine Wortmeldungen

040 040 010 Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens  
Keine Wortmeldungen

040 050 010 Musealisierung des Geschichtsmuseums  
Keine Wortmeldungen

040 050 020 Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums  
Keine Wortmeldungen

040 050 030 Bremecker Hammer  
Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam weist auf die bekannte bauliche Situation des Bremecker Hammers hin. Nähere Angaben können noch nicht gemacht werden.

040 060 010 Stadtarchiv  
Keine Wortmeldungen

040 070 010 Veranstaltungen des Kulturhauses  
Auf Nachfrage von Herrn Noetzlin teilt Herr Weippert die Zahl der Veranstaltungsbesucher aus der letzten Spielzeit mit und beziffert diese auf 36.134.

040 070 020 Vermietung von Räumen des Kulturhauses  
Keine Wortmeldungen

040 080 010 Musealisierung von Kunstwerken  
Keine Wortmeldungen

040 080 020 Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie  
Herr Noetzlin fragt, ob die 30/70-Regelung für die geplanten Ausstellungsprojekte eingehalten wird. Frau Dr. Conzen bejaht dies und nennt die Projekte:

- „Landnahme“ des Märkischen Kreises, Gesamtkosten können nicht genannt werden, ein Eigenanteil für die Stadt Lüdenscheid fällt nicht an
- Präsentation von Arbeiten aus der Sammlung Crummenerl mit der Kunststiftung Lüdenscheid
- „KinderKinder“ mit dem Landesmuseum Oldenburg, Sponsoring ist noch nicht geklärt

Die Positionen in der vorgelegten Änderungsliste werden von Herrn Frenz erläutert.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Haushaltes für den Fachdienst Kulturmanagement unter Berücksichtigung der Änderungsliste zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

**6. Verschiedenes**

**6.1. Beitragserhöhung Onleihe Stadtbücherei**

Frau Plümer informiert über die Beitragserhöhung für die digitale Medienausleihe „Onleihe Hellweg-Sauerland“ um ca. 500 € aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung des Verbundes. Die entsprechende konsumtive Position wurde verstärkt zu Lasten des investiven Medienetats.

Herr Ferber bittet bezogen auf die folgende Anfrage in etwa einem halben Jahr um einen Bericht über die Erfahrungen mit sog. Flatrate-Angeboten.

*Anbieter wie Amazon bieten mittlerweile für einen geringen Beitrag sogenannte Flatrates an, mit denen man eine hohe Zahl an Büchern lesen kann, ohne sie käuflich zu erwerben. Angesichts dieser Marktsituation stellt sich die Frage, wie die Verwaltung darauf reagiert.*

- a) Wie schätzt die Verwaltung die Situation auf dem Markt ein? Ist dies eine ernst zu nehmende Konkurrenz für Angebote wie der Onleihe?*
- b) Wie stellt sich die Verwaltung / die Stadtbücherei auf solche Angebote der privaten Konkurrenz ein?*
- c) Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um das digitale Angebot öffentlicher Büchereien entsprechend robust aufzustellen?*

---

**6.2. Selbstverbuchungssystem (RFID) Stadtbücherei**

Frau Plümer berichtete über die beabsichtigte Einführung der Selbstbedienung im Bereich der Verbuchung (RFID). In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe, an der der FD Organisation und IT, die Zentrale GebäudeWirtschaft sowie die Stadtbücherei beteiligt sind, wurde eine Kostenschätzung erarbeitet, die von einem Gesamtbetrag in Höhe von 216.000 € ausgeht. Davon entfallen ca. 52.000 Euro auf Baumaßnahmen, die nicht förderfähig sein werden. Der Restbetrag habe große Aussicht auf Erfolg auf eine Landesförderung in Höhe von 80 %. Die Maßnahme ist geplant für einen Durchführungszeitraum von zwei Jahren.

---

**6.3. Bibliothekskonzept Stadtbücherei**

Frau Plümer gibt bekannt, dass sich die Stadtbücherei derzeit in einem Strategieentwicklungsprozess befindet, der vom Land zu 80% gefördert wird. Zu einem späteren Zeitpunkt

wird sie gegenüber dem Kulturausschuss genauer über die Ergebnisse des Prozesses berichten.

---

## **7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **7.1. Bekanntgaben**

---

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am 11.12.2014 um 17:00 Uhr im Kulturhaus statt.

### **7.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine Wortmeldungen

### **7.3. Anfragen**

---

7.3.1 Ratsherr Breucker stellt die Frage, ob es zutreffend ist, dass die Stadt Lüdenscheid wenig von den Projekt-/Fördermitteln der Kulturregion Südwestfalen profitiere. Herr Frenz berichtet, dass die Stadt Lüdenscheid in den vergangenen Jahren erhebliche Fördermittel aus der Projektförderung Kulturregion Südwestfalen erhalten habe. Insbesondere bei Projekten des Geschichtsmuseums sind beträchtliche Förderungen ausgesprochen worden. Herr Dr. Trox erläutert daraufhin das Procedere und benennt einige exemplarische Förderungen.

7.3.2 Herr Ferber hat Anfragen zur Märkischen Kulturkonferenz:

- a) *Welchen Beitrag zahlt die Stadt Lüdenscheid für die Mitgliedschaft in der Märkischen Kulturkonferenz?*
- b) *Wie viele Preisträger kamen aus dem Märkischen Kreis/der Region Südwestfalen (Kreise SO, HSK, MK, OE, SI) oder aus anderen Nachbarkreisen?*
- c) *Wird sichergestellt, dass die Stipendiaten in ihrem Förderjahr im Märkischen Kreis tätig sind?*
- d) *Gibt es ein Netzwerk für die Stipendiaten (auch ehemalige)?*

Die Beantwortung der Anfragen wird zugesagt.

Gez. Norbert Adam

Vorsitzender

gez. Kielgast

Schritfführer